Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Schulfrüchte - Don Mus.Ms. 1274

Manz, Joseph Aloys

[S.l.], 1821 (1821)

Sopran II (Agnes)

urn:nbn:de:bsz:31-100406

Visual Library

I^tes Abt.

No. 1. Tacet.

Canto II^do.

Agnes Bauerntochter.

Allegretto.

Arm No 1274

No. 2

1. Hoch gemutet, hoch gemutet ist die Schul' gelungen unser Ta-ge-
2. Mühe zu lernen, mühe zu lernen, Leichtsinn zu entfernen, werde unser
3. Geld ist eitel, Geld ist eitel, schnell geht der Beutel, aber Weisheit
4. Hoch ge-mutet, hoch ge-mutet ist die Schul' gelungen, unsere Ar-beit

1. werk! unser Ta-gewerk! Was wir konnten hören, mehr so viel ge-auf-wen,
2. ziel! werde unser Ziel! Gott gab uns die Kräfte, und nur durch Gefühl-te
3. bleibt aber Weisheit bleibt. Kam uns nie auf Ge-dan, falsch entwendet wer-den,
4. Stück! unser Ar-beit Stück! Komt die Stunde wie der, wo wir lernen (Stiftungsfest)

1. wie ein reiches Goldbergwerk! wie ein reiches Goldbergwerk!
2. sammelt man auf e-ris Ziel! sammelt man auf e-ris Ziel!
3. ist ein Gut, das nie ver-stäubt! ist ein Gut, das nie ver-stäubt!
4. freudig wir-ken wir zu-rück! freudig wir-ken wir zu-rück!

Zweimal ist Signo S

Allegretto.

No. 3.

1. Hübschen Naschen war mal klein, wild indem und böse,
2. Al-le Menschen kan-ten ihn: Pfui! hieß es, den Pfiffikus!
3. Kam er stahl nun oft und viel, wurden sie ge-fangen,

1. liebte nur die Näschereien, bis zur Mannesgröße: — Aber auch als
2. Auch dieß ein-ver-nicht den Ein, Naschen wird nur kecker. — Widerstand ein
3. und zum ernen-den Lohnziel, saß ein-sam ge-fangen. — Ernum bis-ge

1. Mann liebt er dieses schlimme Naschen trotz der Warnung.
2. ner-ster Zeit, blieb ihm fremd, dem Wichte! Der-um wird er
3. nicht drin, fiel die Hand zu-rücke, willst du nicht heraus

Zweimal ist Signo S Letzte Stück letzten Akts.

1. gar nicht mehr finster nur zu schaffen. —
2. wit und breit — bald zum Schreckge-rüchte!
3. Na-scher frage — mit dem Galgenstriche!

No. 4. Tacet.

II^ter Akt

No. 5.

Poco andante.

Duetto

1. Gu-ter Va-ter! Dank sey Dir! du-hast dem
2. Je-der Tropfe Was-ser ist kostbar, sagst du

1. ka-ben wie! du-schickst Brod und giebst Gedeihen, wo, wo soll dir
2. Va-ter bist: du hast Brod auf un-sern Tisch, du machst nun

1. nicht dank-bar seyn, wo, wo soll dir nicht dank-bar seyn!
2. tro-cken, und frisch! du-machst nun — tro-cken, und frisch!

1. Du, du segnest Mus und Kleid! Alles ist auf dein Gedeih'n.
2. Dei-ne Gaben ernsten wir, Gaben! fröhlich nun gen-dir:

1. Alles, was nur Odem hat, jeder Halm, und je-des Blatt, alles,
2. und je-ne gen-dem schwesterlich, was du siehst, und zei-gen dich und ge=

1. was nur Odem hat, jeder Halm, und je-des Blatt, jeder Halm und
2. nie, den schwesterlich, was du siehst und zei-gen dich, was du siehst, und

1. jedes Blatt! je-der Halm, und jedes Blatt!
2. zeigen dich was du siehst, und zeigen dich!

No. 6.

Allegro.

Solo.

1. Hoch klingt das Lied vom tapfern Mann, wie Donnerhallen und
2. Das Va-ter land wie in Ge-fahr, fürs Vaterland schlägt
3. Ein Donner rollt in wil-der Schlacht nicht so mit der Lö-wen
4. Ge-wiß ist Lor-beer, Ring und Preis, nun küsst der Held die
5. (Wie die 1te Strophe)

Chor.

1. Glockenklang! Hoch klingt das Lied vom braven Mann, wie Orgeltön und Glockenklang!
2. Ja das Herz! Das Va – ter – land wie in Ge – fahr, für Vaterland schlägt ja das Herz!
3. Schwerem Muth! Der Ton – wer wollt in wilder Wildniß nicht standhaft stehen wie schwerem Muth!
4. Schwerem Leide! Ge – wiß ist Lor – beer, Ding und Preis! nun trägt der Held die Schwerem Leide!

Solo.

1. Wer Lorbeern Muthes sich auf – man – bau, den lohnt nicht Gold den lohnt Ge – sang!
2. Kaum wär er stolz den Ruf – zu wahr, zur – gleich er auf der Trennung Schmerz.
3. Der Friedens Blut fließt al – lein es kreist, und zur des Hel – den Bund ist Friedens Blut!
4. Nochsehen, noch frei macht er – die Welt – zu – rück ins Va – ter – land das Heer!

Solo.

Chor.

1. Kaum sing ihn jeder, der singen kann, es preise ihn hoch, wer preisen kann, es
2. Er kron – te muthig den Freiheitsstreit, es lob – ten preist ihn tausendmal, es
3. Er sieht der edle der tapfere Mann, es preise ihn hoch – wer preisen kann, es
4. Kaum sing – ihn jeder, der singen kann, es preis – ihn hoch – wer preisen kann, es

Finale al 8 Coro
III Akt.

1. leb ja der bra ve Mann, es leb ja – der bra ve Mann!
2.
3.
4.
5.

III^ter Akt, Nr. 7. Duett.

Allo moderato.

Schlächter

Chor.

Kommt auf das Lebens, er fühlt nur es ist!

Knaben Solo.

Hier gilt ja wer da, und frei gilt nicht! Wer Gott bei jedem Schritte sagt,

ihm Stand für Lohn und Strafe sagt, nicht wieder sein Gewissen hält,

V:S:

Chor.

der meint's mit seinem Nächsten gut! Freut euch des Lebens, er-

Mädchen. Solo.

füllet euer Herz! Handelt gerade, und fau-schelt nicht! Wer zum Ge-

fühl der Liebe freut, und jeden Menschen, Brüder nennt, und jedem

Brüder Dienste thut, der meint's mit seinem Nächsten gut, der

Chor.

meint's mit seinem Nächsten gut. Freut euch des Lebens, erfüllet

Knaben. Solo.

euer Herz! Handelt gerade und fauschelt nicht! Wer sich nicht

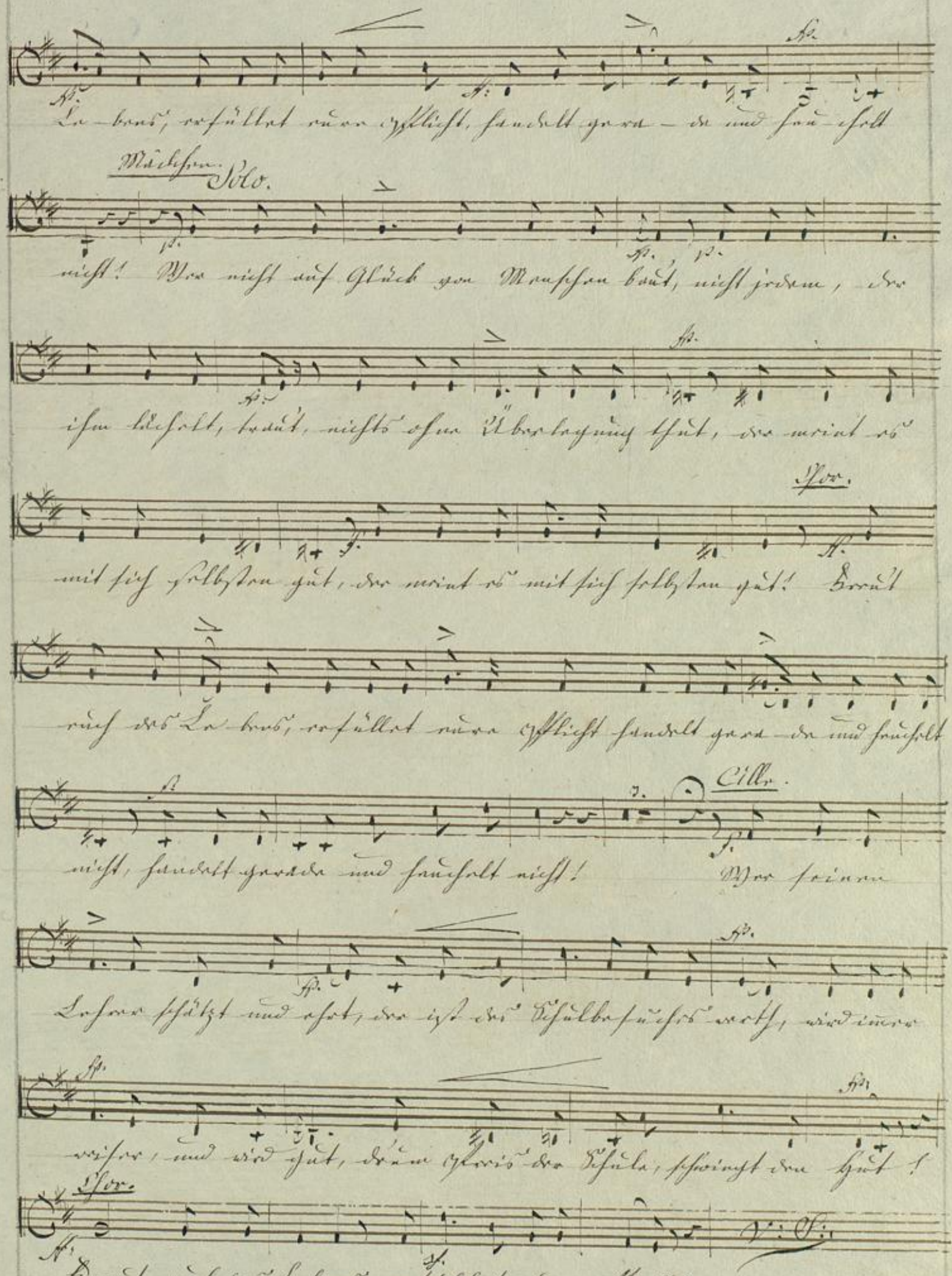
dolce

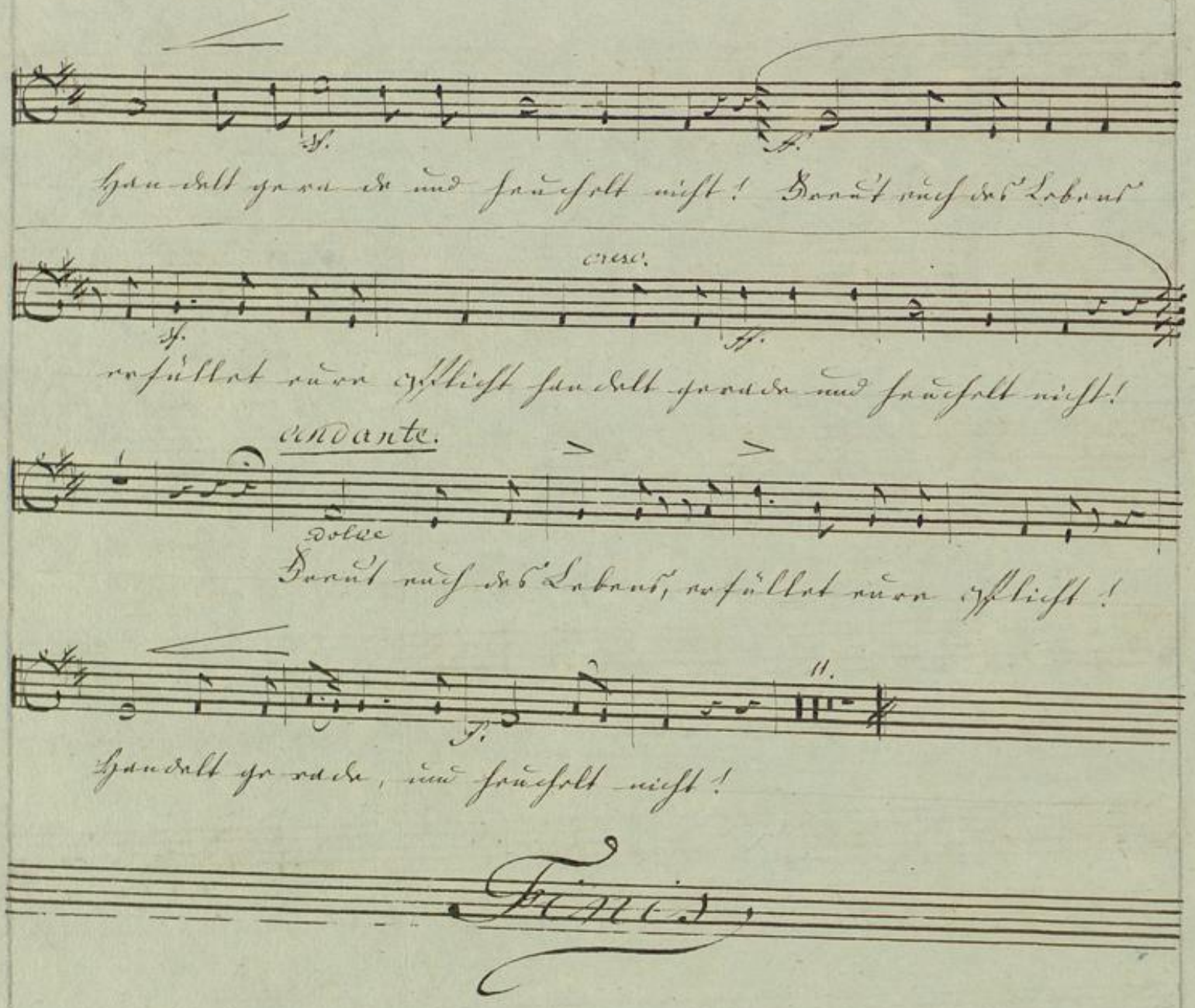
nähert mit Schmeichelzungen, bald gern — gern dann grämisch,

nichts seinem Vortheil wegen thut, der meint's mit seinen Freunden

Chor.

gut! der meint's mit seinen Freunden gut! Freut euch des


Le-bens, erfüllet eure Pflicht, handelt gera-de und fau-lenzt
Mädchen Solo.
nicht! Wer nicht auf Glück zum Menschen baut, nicht jedem, der
ihm liebelt, traut, nichts ohne Überlegung thut, der meint es
Chor.
mit sich selbsten gut, der meint es mit sich selbsten gut! Traut
auch des Le-bens, erfüllet eure Pflicht handelt gera-de und faulenzt
Cilli.
nicht, handelt gerade und faulenzt nicht! Wer seinem
Lehrer schätzt und ehrt, der ist des Schulbesuches wert, wird immer
weiser, und wird gut, denn Fleiß der Schüler, schwingt den Hut!
Chor.
Traut auch des Lebens, erfüllet eure Pflicht!


f.
f.
Handelt gerade und frevelt nicht! Denkt nach des Lebens
cresc.
f.
ff.
erfüllet eure Pflicht handelt gerade und frevelt nicht!
andante.
dolce
Denkt nach des Lebens, erfüllet eure Pflicht!
f.
Handelt gerade, und frevelt nicht!
Finis.